Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica

Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz

Band: - (1957)

Heft: 37

Register: Neuaufnahmen seit 30. Sept. 1956

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

25. September ehrende Worte gewidmet, die wir hier auszugsweise wiedergeben:

Eine prominente und zugleich bunte Gesellschaft von zürcherischen und auswärtigen Repräsentanten und Freunden fortschrittlicher Architektur, Kunst und Wohnkultur gab sich dieser Tage an der Talstrasse Rendez vous, um dem Wohnbedarf zu seinem 25jährigen Bestehen zu gratulieren. Die Sympathiekundgebung galt weniger der runden Zahl der angesetzten Jahrringe als vielmehr der jugendlichen Frische und Lebendigkeit, mit der der Wohnbedarf dieses Jubiläum begeht. Heute so gut wie vor 25 Jahren knistert es hier von echter Aktualität, und selbst dem Aussenstehenden wird erkennbar, dass der Wohnbedarf mindestens ebensosehr eine Institution wie ein Geschäftsunternehmen ist. Die anregende und lebendige Jubiläumsschrift für die Freunde des Wohnbedarfs ruft dies erneut in Erinnerung.

Während Firmen üblicherweise aus ganz vordergründig kommeziellen Überlegungen heraus gegründet werden, entstand der Wohnbedarf 1931 aus einer geschmackserzieherischen Zielsetzung heraus. Es war der Wille seiner Gründer (ein junger Kunsthistoriker und ein junger Architekt standen dem Unternehmen Pate), dem Publikum eine Auswahl praktischer und formal einwandfreier Möbel, Stoffe, Beleuchtungskörper zur Verfügung zu stellen; zugleich sollte auch die Industrie auf wirkliche Qualität hin erzogen werden . . .

Die aktive Mitarbeit schweizerischer Architekten und Innenarchitekten erlaubte Rudolf Graber, dem eigentlichen Gründer und Leiter des Wohnbedarfs, in konsequenter Aufbauarbeit grundlegend neue Möbelmodelle zu entwickeln und in Produktion zu geben. Entscheidend war aber von Anfang an auch die Mitarbeit führender ausländischer Architekten: Alvar Aalto, Marcel Breuer, Le Corbusier, Mies van der Rohe stellten dem Wohnbedarf ihre Modelle zur Verfügung. An diesen Pioniermodellen hat sich der schweizerische Entwerfernachwuchs geschult . . . Dank seiner seltenen Kompromisslosigkeit ist der Wohnbedarf — übrigens auch in internationaler Sicht das älteste derartige Unternehmen — zu einem Begriff geworden, der von Neuyork bis Tokio, von Stockholm bis Mailand Geltung hat. Vieles, was erstmals vom Wohnbedarf an Ideen, Typen, Konstruktionen, Materialanwendungen und Formen (von vielen belächelt) vorgelegt wurde, hat sich inzwischen durchgesetzt, ist Allgemeingut geworden. Heute, da es Mode geworden ist, modern zu sein und sich modern einzurichten, wirkt die Pioniertat vielleicht weniger auffällig. Zwischen dem guten, modernen Stück und dem modernistischen klar zu scheiden, betrachtet der Wohnbedarf als seine wichtigste und schwierigste Aufgabe der nächsten Zeit. Als seine zweite und stolzeste aber, die seit 25 und mehr Jahren modernen Möbel wieder in vermehrtem Masse zu pflegen, ja neu herauszugeben. Dass unter allerjüngsten Modellen heute im Wohnbedarf solche aus den Gründungsjahren stehen und in selbstverständlicher Weise sich behaupten, ist als Bestätigung für die Richtigkeit der 25jährigen Kampagne wohl das schönste Jubiläumsgeschenk.

Vorstand und Redaktion schliessen sich dem grossen Kreis der Gratulanten an.

VII. Neuaufnahmen seit 30. Sept. 1956

Herr Willi Muggli, Mimosenstrasse 1, Zürich, eingeführt von Frau Dr. Ember.

Frau Margrit von Moos, Haldenstrasse 11, Luzern, eingeführt von Frau Dr. Ember.

Mr. Charles Michael Newmann, 11, Beauchamp Place, London SW 3, eingeführt von Herrn Staehelin und Backer.

Mr. A. Beckhardt, 908 Third Avenue, New York 22, eingeführt von Herrn Dr. Syz.

The Books Art Gallery, Mrs. Louise B. Clark, Dir. Overton Park, Memphis, Tennessee, USA, eingef. von Mr. Wark.

Frau Dr. Charolette Wiederkehr, Utoquai 39, Zürich, eingeführt von Frau Dr. Ember.

Mme Jeanne Kaufmann, Sevogelstrasse 91, Basel, eingeführt von Frau Schneeli.

Herr Arthur Müller, Oberbaudirektor a. D., Hindenburgplatz 50/52, Münster Westfalen, eingeführt von Herrn Dr. Köllmann.

Herr S. A. Kulche, 30, Route de Lennick, Vlezenbeek (Belge), eingeführt von Dr. Ducret.

Herr Franz Meier-Lisibach, Baslerstrasse 4, Olten, eingeführt von Herrn Probst.

Bibliotheek Rijksmuseum, Amsterdam, eingeführt vom Vorstand.

Vorstand und Redaktion
wünschen allen unsern Mitarbeitern und Mitgliedern
schöne Festtage und ein gutes neues Jahr.

Redaktion (ehrenamtlich): Dr. med. Siegfried Ducret, Zürich 2, Breitingerstrasse 1; Paul Schnyder von Wartensee, Luzern, Museggstrasse 30; Walter A. Staehelin, Bern, Neubrückstrasse 65.